

Verein Schule für Romakinder



Claudio Bernasconi, Vereinspräsident
Büttenenthalde 62
6006 Luzern
+41 (0)43 928 34 41
cgbernasconi@hotmail.com
Spendenkonto: Raiffeisenbank Adligenswil
CH13 8116 8000 0040 7158 4

Jahresbericht 2016

Das Vereinsjahr 2016 war intensiv und arbeitsreich und es konnten beachtliche Ergebnisse erreicht werden. Die Arbeiten des Vorstandes seiner Partnerinnen und Partner in den kooperierenden Organisationen und vieler weiterer engagierter Menschen die unserem Verein nahestehen, konzentrierten sich hauptsächlich auf die weitere Projektierung und Umsetzung der Pläne für eine Ausbildungswerkstatt mit Berufsschule. Daneben galt das Engagement des Vereins aber auch unverändert intensiv den Anliegen von Schule und Kindergarten.

Projekt Ausbildungswerkstatt: Am 14. Mai 2016 konnte die Metallwerkstatt der Firma ecoART in Rosia/Rothberg eingeweiht und offiziell eröffnet werden. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht auf dem Weg zu beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten für die Jugendlichen der Gemeinde. Die Werkstatt konnte dank grosszügigen Sponsoren und Spendern und viel Engagement der Mitglieder des Trägervereins und der Waldorfschule realisiert werden. Bereits sind zwei Arbeitsplätze besetzt: Der gelernte Metallbauer und Kunstschmied Jeremias Beljung und Ilie Cimpoyer als angelernter Handwerksgehilfe haben die Werkstätte eingerichtet und bereits mehrere grössere und kleinere Kundenaufträge ausgeführt. Das nächste grosse Ziel ist nun, zusammen mit der Gemeinde- und der Waldorfschule den schulischen Teil der Berufsausbildung zu planen und zu realisieren – die Berufsschule nach den Vorgaben des rumänischen Berufsbildungsgesetzes. Dieses Projekt wird noch viele Abklärungen, Diskussionen und Planungsarbeiten brauchen und kann deshalb noch nicht auf nächstes Jahr realisiert werden. Wir beginnen aber trotzdem mit der Ausbildungstätigkeit: Bereits ab Mitte 2017 wird es möglich sein, dass vier junge Menschen aus dem Dorf zur praktischen Ausbildung (Anlehre) in die Werkstatt aufgenommen werden können.

Firma ecoART Metal: Wie schon im letzten Jahresbericht ausgeführt, können wir als Schweizer Verein in Rumänien nicht eine Werkstätte operativ führen. Es war deshalb notwendig, eine Trägerschaft vor Ort zu konstituieren. Mit der bereits bestehenden Firma ecoArt die von Annette und Johannes Wiecken bereits vor einigen Jahren gegründet worden war um berufsbildende Einrichtungen zu führen, bot sich eine ideale Grundlage. Wir sind mit den bisherigen Gesellschaftern übereingekommen, dass unser Verein neu Gesellschafter dieser Firma wird. Inzwischen hat die Umfirmierung stattgefunden. Unser Verein ist nun Gesellschafter der Firma ecoART S.R.L. (entspricht einer GmbH nach Schweizer Recht). Den Verwaltungsrat der Firma bilden der Präsident unseres Vereins, Claudio Bernasconi, sowie zwei Mitglieder des Vorstandes, Johannes Wiecken und Toni Wirz. J. Wiecken bekleidet zudem die Funktion eines Verwalters der Firma. Noch zu klären bleiben die Eigentumsverhältnisse an dem Grundstück, der Baute und dem Inventar der Werkstatt.

Vereinsvorstand: Der Vereinsvorstand traf sich 2016 zu 5 Sitzungen. Claudio Bernasconi und Toni Wirz reisten zudem mehrmals für einige Tage nach Roşia.

Im Februar 2016 war in Rosia ein grosses Treffen (ein zweitägiger „Mitgestalter-Workshop“) vieler engagierter Menschen aus Rosia, Deutschland und der Schweiz an dem auch teilweise der Bürgermeister, der Schuldirektor und weitere Behördenmitglieder teilnahmen. Es ging um das grosse Thema „Dorfentwicklung“ im Zusammenhang mit der Schule, dem Kindergarten und der Berufsschule, doch es ging auch um andere Themen wie z.B. Müllentsorgung. Es wurde viel referiert und diskutiert, die Ausbeute an konkreten Ergebnissen war eher bescheiden. Immerhin wurde allen Anwesenden deutlich, dass die Projekte unseres Vereins sehr konkret sind und ihre beabsichtigte praktische Wirkung entfalten.

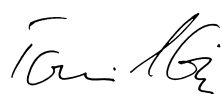
Schule und Kindergarten: Neben der intensiven Arbeit am Projekt Ausbildungswerkstätte kommt die Unterstützung von Schule und Kindergarten nicht zu kurz. Laura Piffaretti und Claudio Bernasconi engagierten sich auch 2016 intensiv im pädagogischen Umfeld. Sei es in der Fortbildung des Kollegiums, in Musikunterricht und -therapie aber auch ganz praktisch im Unterhalt der Schuleinrichtungen. Weiterhin investiert der Verein einen massgeblichen Teil seiner Spendeneinnahmen in Schulbedarf sowie Ergänzungen der Gehälter der Lehrkräfte.

Finanzen: Die Vereinsrechnung ist ausgeglichen und wir dürfen uns darüber freuen, dass die Finanzierung von Bau und Einrichtung der Werkstätte bis zur Eröffnung erfolgreich bewerkstelligt werden konnte. Dies ist dank massgeblichen Beiträgen von Firmen, Fonds und Stiftungen und vielen privaten Spenden möglich geworden. Dafür sind wir sehr dankbar. Weiterhin können wir auch auf grosszügige Beiträge an die Betriebskosten der ersten Jahre zählen. Dennoch werden wir uns auch in den nächsten Monaten und Jahren intensiv um die Geldbeschaffung kümmern müssen. Um seine Aufgaben zu erfüllen, wird der Verein immer auf grosszügige Spenderinnen und Spender angewiesen sein.

Ausblick 2017: Hauptfokus der Vereinstätigkeit wird auch 2017 das Projekt Ausbildungswerkstätte bleiben. Wie bereits beschrieben, setzen wir uns zum Ziel, auf den Beginn des Schuljahres 2017/2018 als Pilotprojekt einige Plätze für eine vorwiegend praktische Ausbildung zum Metallhandwerker (Anlehre) anzubieten und zu besetzen. Langfristig bleibt es jedoch das Ziel, eine Berufsausbildung nach den Anforderungen des rumänischen Berufsbildungsgesetzes zu konzipieren und zu realisieren. Dazu sind aber noch viel Konzeptionsarbeit und Verhandlungen mit der Gemeindeschule sowie den Behörden von Gemeinde und Bezirk notwendig.

Weiter wollen wir die unternehmerische und operative Führung des Werkstatt- und Ausbildungsbetriebs unter der Sozialfirma ecoArt konstituieren und in die Tat umsetzen. Wir freuen uns auf diese Aufgaben.

Verein Schule für Romakinder; Luzern, Zürich und Roşia, 31. Januar 2017



Toni Wirz, Vizepräsident



Claudio Bernasconi, Präsident